

Die persönliche Unternehmensberatung.



HSP – Vorsorgeberatung

Gut vorgesorgt.

Die Pensionskasse: «Blackbox» mit Optimierungspotenzial

Für viele Firmen und Mitarbeiter ist die Pensionskasse ein Buch mit sieben Siegeln. Weil die berufliche Vorsorge (BVG) kompliziert und undurchsichtig ist können Unternehmen Leistungen, Prämien, Verwaltungskosten und Performance ihrer Pensionskasse oft nicht beurteilen und daher auch nicht miteinander vergleichen. Ein Vergleich wird noch erschwert, weil es in der Schweiz über dreihundert Sammel- und Gemeinschaftseinrichtungen mit unterschiedlichen Profilen und Strukturen gibt. Das hat zur Folge, dass viele Pensionskassen-Lösungen nicht optimal auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter und Unternehmen abgestimmt sind und daher grosse Optimierungspotenziale vorhanden sind.

«Nach unseren Erfahrungen kann eine optimierte Pensionskassenlösung zu 20 bis 30% höheren Altersleistungen führen».

Die «richtige» Pensionskasse finden

Für die Auswahl einer Pensionskassenlösung sind zwei Zielgruppen und Perspektiven zu berücksichtigen:

1. Perspektive Firmeninhaber

Für den Firmeninhaber ist ein gezielter Transfer des Geschäftsvermögens ins Privatvermögen entscheidend für sein Alterseinkommen. Durch eine steueroptimierte «Bezugsstrategie» kann sich der Firmeninhaber erhebliche finanzielle Vorteile verschaffen.

Damit dieser Bezug maximale Einsparungen bringt, muss der Transfer frühzeitig geplant werden und über mehrere Jahre gestaffelt erfolgen.

Ziele des Firmeninhabers

- geringe Kosten, wenig Aufwand
- hohe Sicherheit und angemessene Erträge
- Steuereinsparungen

2. Perspektive Mitarbeiter

Neben dem ausbezahlten Gehalt ist der BVG-Beitrag der wichtigste Lohnbestandteil. Für Mitarbeiter ab 30 Jahren ist die BVG-Lösung oft mitentscheidend für die Wahl einer Stelle, denn die gesamten BVG-Beiträge machen 10-15 % der Lohnsumme aus. Für viele ist das BVG-Guthaben der grösste Vermögenswert.

Ein optimaler Vorsorgeplan erhöht das Alterskapital und verbessert die Attraktivität des Arbeitgebers.

Ziele der Mitarbeiter

- gute Risikoabdeckung
- geringe Kosten, wenig Lohnabzüge
- hohe Verzinsung und hohes Alterskapital

Die «richtige» Pensionskasse ist diejenige, welche in Grösse, Struktur und Philosophie zum Unternehmen passt. Sie sollte folgende Kriterien erfüllen:

- hohe Performance und Verzinsung des Deckungskapitals,
- tiefe Risikoprämie im Vergleich zum versicherten Risiko,
- geringe Verwaltungskosten in Relation zum erbrachten Dienstleistungsservice und
- ausreichende Mitspracherechte und Flexibilität im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Für die Auswahl einer Pensionskasse benötigt man fundiertes Fachwissen über die berufliche Vorsorge und die Funktionsweise der Pensionskassen sowie detaillierte Marktkenntnisse.

So optimieren wir Ihre Vorsorgelösung

Mit dem erfolgserprobten, dreistufigen HSP - Optimierungskonzept machen Sie mehr aus Ihrem Pensionskassengeld.

1. Schritt: Analyse der gegenwärtigen Pensionskassenlösung

Wir prüfen Ihre derzeitige Pensionskassenlösung auf Herz und Nieren. Die Analyse bringt Transparenz und zeigt auf, ob und wo Handlungsbedarf besteht.

Ergebnis der Analyse sind konkrete Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Pensionskasse.

2. Schritt: Optimierung

1. Auswahl des Beraters und der Konditionen

Viele Sammeleinrichtungen zahlen dem Berater Abschlussprovisionen und Betreuungscourtagen. Je nach Firma und Pensionskasse übersteigen diese Provisionen den effektiven Betreuungsaufwand massiv. Klare Abmachungen und Transparenz reduzieren Kosten und ermöglichen Rückerstattungen an das Vorsorgewerk der Firma.

2. Marktvergleich und Auswahl der geeigneten Pensionskasse

Bei Risikoprämien und Verwaltungskosten gibt es zwischen den Pensionskassen grosse Unterschiede von bis zu 20 Prozent. Pro Mitarbeiter kann dies einige Tausend Franken jährlich ausmachen. Massive Differenzen zeigen sich auch bei den hochgerechneten Altersguthaben, den Vermögenserträgen, der effektiven Verzinsung und den Überschüssen.

3. Optimierung des Vorsorgeplans

Im Vorsorgeplan stimmen wir Leistungen und Kosten massgeschneidert auf Ihre Bedürfnisse ab. Folgende Punkte stehen dabei im Zentrum:

- die Höhe und Zusammensetzung der Risikoleistungen,
- die Höhe und Finanzierung der Sparleistungen, generell und im Kaderbereich,
- die Berücksichtigung der flexiblen Lohnanteile (Provision oder Bonus) im versicherten Lohn,
- die Flexibilisierung und die reglementarischen Bedingungen (das ‚Kleingedruckte‘) und
- der Vergleich mit Vorsorgeplänen von Konkurrenten.

3. Schritt: Umsetzung und dauerhafte Betreuung

Der optimierte Vorsorgeplan ist Grundlage zur Festlegung der Bezugsstrategie. Nur eine sorgfältige Planung und Umsetzung der Einkaufs- und Bezugsphase sichert hier optimale Resultate. Eine durchdachte Bezugsstrategie ermöglicht grosse Einsparungen bei Provisionen, Risikoprämien und Verwaltungskosten. Weiter sind hohe Steuereinsparungen realisierbar. Diese sind besonders zu erwähnen, da sie jährlich wiederkehrend und kumulativ wirksam sind.

Als unabhängige Berater bieten wir weiterführend eine kompetente Betreuung mit periodischer Überprüfung der Pensionskasse und regelmässigen Marktvergleichen. Diese Betreuung gewährleistet, dass Sie auch in Zukunft eine optimale Pensionskassenlösung haben.

Auszug Referenzen



«Wir kümmern uns um Ihre Pensionskasse wie um unsere eigene»

Wir sind unabhängig und beraten Sie kompetent und effizient.

Jaap van Dam steht Ihnen für ein erstes unverbindliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Rufen Sie ihn an und vereinbaren Sie einen Termin: +41 71 243 04 70 oder kontaktieren

Sie Herrn van Dam per Mail: jaap.vandam@hsp-con.ch



Jaap van Dam
Dr. rer. publ. HSG



Die persönliche Unternehmensberatung.

Simone Bonilla CAS Art Direction HSLU
Klaus Haake Prof., Dr. oec. HSG
Roman Pfund Betriebsökonom dipl. oek.
Josef Rusch Exec. MBA HSG
Ralf Schröder Dr. oec. HSG
Patrick Seliner Betriebsökonom FH
Jaap van Dam Dr. rer. publ. HSG

HSP Consulting AG

Splügenstrasse 9, Postfach
CH-9008 St.Gallen | T +41 71 243 04 60
info@hsp-con.ch | www.hsp-con.ch